

Grosser Spass auf kleinem Raum

Der aus der Schweiz stammende Kanadier Daniel von Kanel war im Internet unterwegs, als er auf eine Website über Micro-Layouts stiess. Da ihn grössere Modellanlagen nicht so faszinieren wie kleine Betriebsdioramen, liess ihn dieser Fund nicht mehr los. Mit Folgen.



Von Daniel von Kanel (Text/Fotos)

Nachdem ich etwa eine Stunde damit verbracht hatte, mir diese Fülle von Layouts in allen Massstäben und Grössen anzusehen, verliess ich die Website, ohne die Absicht, auch selbst eines zu erstellen. Später an einem Treffen der Schmalspurgruppe, der ich angehöre, den Friday Night Irregulars, einer Gruppe mit allen Massstäben, hatten wir eine Diskussion über die Vorzüge der Micros und darüber, wie schwierig oder eben auch einfach sie zu bauen sind.

Darryl, unser nicht gewählter Gruppenführer und Motivator, erwähnte en passant, dass er soeben an einem Micro-Layout arbeite und dass der Besitzer des Railhead Model Railroad Shop, David, ebenfalls daran beteiligt sei. Ich erwähnte meinen Kumpels gegenüber, dass ich eine kleine Anlage gesehen hätte, die mir gefalle, die Avalon-Brick-Werke von Julian Andrews. Howard Martin kaufte sie und stellte sie aus, um für sein Geschäft Avalon Models (hauptsächlich O9-gauge-Bausätze, meist von Steve Bennett entworfen) zu werben. Ehe ich mich versah, hatte ich Feuer gefangen und war erpicht darauf, eine solche Kleinstanlage für unsere bevorstehende Ausstellung in Vancouver Island im September 2020 zu bauen. Und dies nur sieben Monate vor der Ausstellung...

Der Bau

Ich war also damit beschäftigt, zunächst einen Sperrholzkasten (ca. 60 × 90 cm) aus 5-mm-Sperrholz zu bauen, den ich dann zuschnitt und mit rosa Styropor als Unterlage verklebte. Darin schnitt ich den Hafen und die Uferbereiche aus. Der Hintergrund ist eine Styrolplatte, die ich grau strich. Anschliessend fügte ich ein stark verdünntes Blau und Wolken hinzu, die mit einem weichen 4-Zoll-Pinsel hin und her gewischt wurden, bis sie fast verschwunden waren.